Niederschrift
zur Sitzung des Ausschusses für Bauen und Verkehr der Schloss-Stadt Hückeswagen

Sitzungstermin:	02.09.2019
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:35 Uhr
Ort:	im Heimatmuseum, Auf'm Schloß 1

An der Sitzung nahmen teil:

Mitglieder

Becker, Jürgen	
Coenen, Margareta	
Endresz, Willi	
Malecha, Friedhelm	
Neuenfeldt, Hans-Jürgen	
Sabelek, Egbert	für Frau Finster
Thiel, Jürgen	
Wroblowski, Karin	für Herrn von Polheim

von der Verwaltung

Heymann, Stefanie
Kissau, Roland
Klewinghaus, Dieter
Kneib, Waldemar
Kölsch, Anja
Persian, Dietmar, Bürgermeister
Raabe, Marco
Schröder, Andreas

Sachverständige

Römer, Bernhard

Es fehlten:

Vorsitzender

von Polheim, Jörg

Mitglieder

Danielsen, Hans-Peter
Finster, Shirley
Reichwein, Markus
Schäfer, Erika

Sachverständige

Wustmann, Jürgen H.

Die Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer der Sitzung, die Besucher sowie den Vertreter der Presse.

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladungen wird festgestellt.

Herr Raabe stellt sich als neuer technischer Leiter des Regionalem Gebäudemanagements dem Ausschuss vor.

Aufgrund der Anwesenheit einiger Anlieger der Gardelenbergstraße wird der Tagesordnungspunkt 5 unmittelbar hinter die Fragestunde für Einwohner vorgezogen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1	Fragestunde für Einwohner	
2	Freigabe Ausschreibung Sanierung Gardelenbergstraße	**FB III/3734/2019**
3	Bauanträge, Anträge auf Vorbescheid, Genehmigungsfreistellungen	**FB III/3751/2019**
4	Neue Bushaltestelle B 483 - Reinsbach	**FB III/3733/2019**
5	Errichtung eines Radweges entlang der K 5 (Bever)	**FB III/3735/2019**
6	Änderung Bauprogramm "Ausbau Hambüchener Weg"	**FB III/3731/2019**
7	Widmungsangelegenheiten Verlängerung der Montanusstraße und Hambüchener Weg	**FB III/3749/2019**
8	Widmungsangelegenheiten Wegeverbindung K 5 zur Ortslage Sohl	**FB III/3366/2019**
9	Mitteilungen und Anfragen	

Nichtöffentliche Sitzung

1	Verkauf Teilfläche nach Fertigstellung des Hambüchener Weges	**FB IV/3698/2019**
2	Mitteilungen und Anfragen	

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Fragestunde für Einwohner

Frau Spiteri, Eigentümerin des Grundstücks Gardelenbergstraße 11 erklärt dass sie die geplante Sanierung einschließlich der Kosten aus der Zeitung erfahren hat. Sie hätte sich eine vorherige direkte Information durch die Verwaltung gewünscht. Außerdem fragt sie, was passiert, wenn die geplanten Kosten in Höhe von 275.000 € überschritten werden und ob mit der Sanierung gleichzeitig Glasfaserleitungen verlegt werden.

Herr Persian erläutert, dass, bevor die Maßnahme ausgeschrieben werden kann, der zuständige Ausschuss einen Beschluss fassen muss. Sobald Details zur Planung und Ausführung bekannt sind, werden die erforderlichen Informationen an die Anlieger verteilt. Daneben erklärt Herr Kneib, dass es sich bei der Maßnahme um eine reine Deckensanierung handelt, bei der die Anlieger nicht zu Beiträgen herangezogen werden. Leerrohre für z.B. Glasfaser werden lediglich in dem oberen Bereich der Straße, in dem auch der Bürgersteig saniert wird, mitverlegt.

Der Eigentümer der Gardelenbergstraße 13, Herr Raffelsieper fragt, ob auch die Kanalisation saniert und verbessert wird, da seiner Meinung nach erhebliche Probleme bestehen. Herr Schröder wird den Hinweis an den zuständigen Kollegen weiterleiten, sagt allerdings, dass bislang keine Kanalarbeiten geplant sind.

Frau Amend aus der Gardelenbergstraße 5 bittet darum, das Verkehrsschild 30 km/h am Eingang der Gardelenbergstraße etwas zurück zu versetzen, so dass es von den Autofahrern besser wahrgenommen wird. Sie hält den Einfahrtsbereich von der Peterstraße durch den nicht vorhandenen Gehweg und die schlechte Ausleuchtung für extrem gefährlich. Außerdem bittet sie die Verwaltung darauf zu achten, dass über die gesamte Baumaßnahme Rettungsfahrzeuge die Straße bis zum Ende befahren können müssen. Auf die Frage, ob für den Straßenausbau weitere Flächen benötigt werden, antwortet Herr Schröder, dass alle Bewegungen lediglich in der jetzigen Straßenfläche erfolgen.

zu 2 Freigabe Ausschreibung Sanierung Gardelenbergstraße
Vorlage: FB III/3734/2019

Anhand des beigefügten Lageplans erläutert Herr Kneib die geplante Baumaßnahme. Im oberen Teil der Gardelenbergstraße soll neben der Straßendeckenschickt auch der Gehweg saniert werden. Die Bauzeit beträgt zwei Monate, antwortet er auf die Frage von Herrn Sabelek. Es sei vorgesehen, die Ausschreibung in diesem Jahr, die eigentliche Sanierung jedoch erst in 2020 durchzuführen. Die entsprechenden Geldmittel werden von diesem ins nächste Haushaltsjahr übertragen.

Herr Thiel weist auch darauf hin, dass der Eingangsbereich der Straße sehr eng

und schlecht einsehbar ist. Er schlägt vor, zwei Parkplätze zu verlegen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr beauftragt die Verwaltung, eine öffentliche Ausschreibung zur Sanierung der Gardelenbergstraße im Herbst 2019 durchzuführen. Die Bauausführung soll in 2020 erfolgen.

Abstimmungsergebnis:
Der Ausschuss fasst diesen Beschluss einstimmig.

zu 3 Bauanträge, Anträge auf Vorbescheid, Genehmigungsfreistellungen Vorlage: FB III/3751/2019

Herr Endresz fragt, welche Art von Werbeanlagen jeweils errichtet werden sollen. Herr Schröder erklärt, dass es sich bei den Anträgen 2336, 2338 und 2345 jeweils um Schriftzüge bzw. Anlagen am Gebäude handelt. Lediglich bei dem Antrag 2257 handelt es sich um eine Werbetafel. Hier steht allerdings noch eine Prüfung hinsichtlich einer evtl. störenden Häufung von Werbeanlagen aus.

Frau Wroblowski fragt, ob die bezeichneten Anlagen z.B. durch Nennung des Bauherrn näher beschrieben werden können. Aus Datenschutzgründen verneint Herr Schröder dies, schlägt aber vor, in Zukunft den Hinweis „Tafel“ zu ergänzen, sofern es sich um Werbetafeln handelt.

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr nimmt Kenntnis.

zu 4 Neue Bushaltestelle B 483 - Reinsbach Vorlage: FB III/3733/2019

Anhand des beigefügten Entwurfs erklärt Herr Kneib die aktuelle Ausführungsplanung. Die Baukosten betragen ca. 300 - 400 T€. Die Stadt wird sich daran allerdings lediglich mit einem ganz geringen Anteil beteiligen, da sie nur innerhalb der Ortsdurchfahrt für die Veränderungen am Gehweg zahlen muss. Herr Kissau ergänzt, dass die Geschwindigkeit für den Bereich im Anschluss auf 70 km/h begrenzt wird.

Herr Thiel fragt nach, ob Zählungen zu der Anzahl der Nutzer durchgeführt wurden. Dies ist nicht der Fall, erwidert Herr Persian. Gleichzeitig ergänzt er, dass er die Haltestelle für sehr sinnvoll hält und ein Antrag für diese Bushaltestelle erst kürzlich aus der Politik kam.

Herr Sabelek hält zusätzlich die ausreichende Beleuchtung der Bushaltestelle für wichtig. Hier antwortet Herr Schröder, dass keine weitere Leuchte deswegen aufgestellt wird, da gerade im Bereich Beleuchtungen in den letzten Jahren deutliche Einsparungen vorgenommen werden sollten. Zusätzliche Leuchten wirken dem entgegen.

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 5 Errichtung eines Radweges entlang der K 5 (Bever)
Vorlage: FB III/3735/2019

Herr Kneib erklärt dem Ausschuss mithilfe des beigefügten Lageplans den geplanten Bau des Radweges an der Bever. Der Radweg soll von Kleineichen bis zum Wanderparkplatz Neye geführt werden. Er verläuft talseitig entlang der Straße. Hierfür wird die Straße teilweise weiter in den Hang verlegt. Die Trennung zwischen Fahrbahn und Radweg wird durch Klebebordsteine erfolgen.

Herr Becker freut sich über den Radweg, hält es allerdings für unbefriedigend, dass durch den Radwegebau ca. 150 Plätze entlang der Straße wegfallen.

Herr Sabelek und Frau Wroblowski sagen, dass auch Fahrradstellplätze eingeplant werden müssen. Diesen Hinweis trägt die Verwaltung an den Kreis weiter, sagt Herr Schröder zu.

Geplant ist ein kombinierter Rad-/Gehweg erklärt Herr Schröder auf die Frage von Herrn Römer.

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 6 Änderung Bauprogramm "Ausbau Hambüchener Weg"
Vorlage: FB III/3731/2019

Die Änderung des Bauprogramms entspricht einer reinen Formalie zur Entstehung der sachlichen Beitragspflicht, erläutert Herr Kneib. Bei der Maßnahme handelte es sich um die erstmalige Herstellung der Straße nach dem Baugesetzbuch. Die Beitragspflichtigen haben bereits alle im Rahmen von Ablösevereinbarungen gezahlt.

Beschluss:
Der Ausschuss für Bauen und Verkehr beschließt die Änderung des am 15.02.2018 beschlossenen Bauprogrammes inkl. Änderung vom 17.05.2018 entlang des Grundstücks Gemarkung Hückeswagen, Flur 18, Flurstück 36 (Achse 20, Station 8 bis 37) sowie der Abschnitte Achse 10, Station 70 bis 73; Achse 10, Station 105 bis 112 sowie Achse 10, Station 100 bis 130 wie folgt:

1. Hinsichtlich des Schichtaufbaus der Straße und der zur Abrechnung kommenden Ausbaubreite wird auf den beigefügten Regelquerschnitt RQ 6 (Anlage 1) verwiesen.

2. Hinsichtlich der Anlegung der Grünflächen wird auf den beigefügten

Ausschnitt des Lageplans (Anlage 2) verwiesen.

Die Erschließung ist nach dem Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit der maßgeblichen Satzung der Schloss-Stadt Hückeswagen über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen beitragsfähig, sodass für diese Maßnahme entsprechende Beiträge erhoben werden.

Abstimmungsergebnis:
Der Ausschuss fasst diesen Beschluss einstimmig.

zu 7 Widmungsangelegenheiten Verlängerung der Montanusstraße und Hambüchener Weg
Vorlage: FB III/3749/2019

Beschluss:
Der Ausschuss für Bauen und Verkehr empfiehlt dem Rat die Widmung der Verlängerung der Montanusstraße und des Hambüchener Weges gemäß § 6 Absatz 1 in Verbindung mit § 3 Absatz 1 Nummer 3 StrWG NRW als Gemeindestraße.

Abstimmungsergebnis:
Der Ausschuss fasst diesen Beschluss einstimmig.

zu 8 Widmungsangelegenheiten Wegeverbindung K 5 zur Ortslage Sohl
Vorlage: FB III/3366/2019

Beschluss:
Der Ausschuss für Bauen und Verkehr empfiehlt dem Rat die Widmung der Wegefläche von der K 5 über die Ortslage Sohl bis zur Einmündung des Fußweges Stahlschmidtsbrücke gemäß § 6 Absatz 1 in Verbindung mit § 3 Absatz 1 Nummer 3 StrWG NRW als Gemeindestraße.

Abstimmungsergebnis:
Der Ausschuss fasst diesen Beschluss einstimmig.

zu 9 Mitteilungen und Anfragen

Herr Kneib teilt dem Ausschuss mit, dass gemäß § 8 Personenbeförderungsgesetz NRW Kommunen bis zum 01.01.2022 verpflichtet sind, alle Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs barrierefrei auszubauen. Aus diesem Grund wird die Stadt ein Ausbaukonzept erstellen lassen, welches als Grundlage für die Beantragung der entsprechenden Fördermittel und des Ausbaus genutzt wird.

An der Radwegrampe Niederdorp kommt es regelmäßig zu gefährlichen Situationen wenn Radfahrer vom Radweg auf die Straße Niederdorp fahren. Aus diesem Grund werden für die Radfahrer am Ende des Radweges eine Halte- bzw. Wartelinie und ein größerer Poller errichtet. Außerdem wird an der B 237, an der Stelle wo der Radweg die Bundesstraße kreuzt, ein Achtungsschild auf-

gestellt, berichtet Herr Kissau. Weiterhin erläutert er, dass die Ortslage Großberghausen künftig durch gelbe Ortseingangsschilder auch verkehrsrechtlich eine geschlossene Ortslage wird und dass die zeitliche Einschränkung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Beverdamm aus Lärmschutzgründen aufgehoben wird.

Herr Schröder berichtet von einem Anwohnerantrag zur Errichtung eines Gehweges von der L 68 zur Haltestelle Bockhacken. Die Anwohner wären bereit, hier selbstständig einen Gehweg zur sicheren Erreichung der Bushaltestelle herzustellen. Herr Schröder wird diesen Antrag mit dem Hinweis, dass die Stadt die Initiative begrüßt, an den Landesbetrieb weiterleiten.

Herr Thiel fragt, warum der Wupperkreisel bei der Rissesanierung der Alten Ladestraße nicht saniert wurde. Herr Kneib erläutert, dass die reparaturfähigen Risse verfüllt wurden, aber dass das Schadensbild im Kreisel zu weit fortgeschritten sei, um es mit einer herkömmlichen Rissesanierung flächendeckend zu beheben. Hier ist in einigen Jahren eine Deckensanierung erforderlich.

Herr Becker erinnert sich an einen Antrag zur Errichtung einer Schreinerei am Montanuskreisel. Er fragt, was daraus geworden ist. Frau Kölsch erklärt, dass es sich lediglich um einen Antrag auf Vorbescheid handelte. Ein Bauantrag wurde bislang nicht gestellt.

Weiterhin fragt Herr Becker, ob geplant ist, die Bänke am Etapler Platz zu überdachen. Herr Persian und Herr Schröder verneinen dies. Auch fragt er, ob für die Stadt eine Möglichkeit besteht, ältere Werbeanlagen an alten Häusern entfernen zu lassen. Da die Werbeanlagen zum Eigentümer gehören und damit privat sind, hat die Stadt dahingehend keine Handhabe.

Das Haus Kölner Straße 51 soll verkauft werden, da es nicht mehr als Flüchtlingsunterkunft benötigt wird. Herr Klewinghaus bestätigt Feuchtigkeitsprobleme, allerdings seien diese nicht äußerst bedenklich, wie Herr Becker es beschreibt.

Außerdem erinnert Herr Becker an den Antrag der SPD auf Errichtung einer Behindertentoilette im Schloss. Dieser wurde aufgrund der zusätzlichen Problematiken mit dem Brandschutz und der künftigen Nutzung zurückgestellt. Herr Persian erklärt, dass nach wie vor eine Ungewissheit zur weiteren Nutzung des Schlosses besteht und empfiehlt diese Planung zuvor abzuschließen.

Herr Neuenfeldt lobt die Verwaltung für die zügige und unbürokratische Errichtung eines Schwerbehindertenstellplatzes vor dem Kodi.

Für die Richtigkeit:

Datum: 17.09.2019

_____	_____
Karin Wroblowski	Stefanie Heymann Schriftführerin

Kenntnis genommen:

_____
Bürgermeister o.V.i.A.